

Niederschrift

über die 38. Sitzung des Gemeinderates Waldrach am Donnerstag, 07.09.2017
im Rathaussaal Waldrach, Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:10 Uhr, Zuhörer: 7

Anwesend waren:

1) Der Vorsitzende: Ortsbürgermeister Heinfried Carduck

2) Die Ratsmitglieder:

Johannes Carduck

Yves Herzog

Rainer Krämer

Reinhard Lichtenthal

Reiner Mertes

Christoph Meyer

Herbert Meyer

Margret Schmitt

Thomas Stein

Gerd Zonker

Entschuldigt fehlten: Martin Lauer, Annette Mai, Wilhelm Naumes, Dr. Markus Neisius, Hans Orth, Hans-Jürgen Prümm.

3) Herr Bach vom Büro Bach zu den TOP 2 und 3

Von der Verwaltung: Manfred Kopp, Siegfried Gorges als Schriftführer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Beratung und Beschlussfassung zum Endausbau „Goldkälchen“

3. Information und Vorstellung der Planung der Ausbaumaßnahme „Zuckerberg“

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden und durch einstimmigen Beschluss des Rates wurden die ursprünglich vorgesehenen TOP 4, 5 und 6 im nichtöffentlichen Teil abgesetzt.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung wurden nicht vorgeschlagen.

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

a) Für die BGM Wahl am 05.11.2017 liegen bisher fünf Bewerber vor. Herr Jansen vom TV hat nachgefragt, ob das Familienzentrum für eine Veranstaltung mit den Kandidaten zur Verfügung steht. Bisher hatten wir keine politischen Veranstaltungen im Familienzentrum durchgeführt. Herrn Jansen hatte ich vorgeschlagen für die Veranstaltung die Mehrzweckhalle in der Ruwertal-Schule anzumieten. Bei den letzten ähnlich gelagerten Veranstaltungen war der Besucherandrang sehr hoch. Geht man davon aus, dass jeder Bewerber ca. 50 Interessanten mitbringt, wäre bei 250 Teilnehmer das Familienzentrum und auch der Rathaussaal zu klein.

b) Zur Zeit haben wir in Waldrach 368 beantragte Briefwähler für die Bundestagswahl. Bei 1647 Wahlberechtigten sind dies 22,3 %.

c) Geschwindigkeitsmessung in der Straße „Im Rosenbunget“ hat in der Zeit vom 08.Juni bis 27.Juni bei 3007 gemessenen Verkehrsteilnehmern eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 28 km/h ergeben. Insgesamt ist eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 42,3 % zu verzeichnen, wobei die Maximale Geschwindigkeit 57 km/h betrug.

d) Geschwindigkeitsmessung in der Straße „Beim Heiligenhäuschen“ hat in der Zeit vom 27.07. bis 17.08. (ausgeschlossen waren die Tage 03.08. bis 09.08.) bei 2957 gemessenen Verkehrsteilnehmern eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 34 km/h ergeben. Insgesamt ist eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 68,8 % zu verzeichnen, wobei die Maximale Geschwindigkeit 68 km/h betrug.

2. Beratung und Beschlussfassung zum Endausbau „Goldkälchen“

Nach einleitenden Worten übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Bach vom Ingenieurbüro Bach. Anhand einer Präsentation erläuterte dieser die vorgesehenen Maßnahmen zum Endausbau Goldkälchen.

Es kristallisierte sich heraus, dass einseitig Leerrohre mit einem Nachweis für die Durchgängigkeit verlegt werden sollen. Nach kurzer Diskussion im Rat wurde dies zur Abstimmung gestellt. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Die Pflasterrinnen entlang der Straßen sollen mit einer Rückenstütze versehen werden und bis zu 50 cm zu den Grundstücken hin geschottert werden. Auch dies wurde zur Abstimmung gestellt: Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Es wurde diskutiert, ob ein Gehweg vom Bereich Doktorberg/Neuhof bis zur Feller Straße gebaut werden solle. Nach kurzer Diskussion wurde der Vorschlag diesen Weg nicht zu bauen vom Rat mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Die Schaffung eines Wiesenweges im Bereich der Parzellen 46 bis 48 und 99 im Bereich der oberen Feller Straße wurde diskutiert. Die erforderlichen Grundstücksverhandlungen sollen nun geführt werden und dann soll die Angelegenheit nochmals in den Rat. Abstimmungsergebnis: einstimmig.

An den Grundstücken Nr. 172 bis 174 soll eine Verlängerung der Straße Zum Doktorberg auf einer Länge von ca. 50 m in der vorgegebenen Breite gebaut werden. Eine Vermessung ist dabei erforderlich. Nach kurzer Diskussion war der Rat einstimmig mit dieser Maßnahme einverstanden.

Die Prüfung der Verlängerung eines Fußweges im Bereich Zum Doktorberg bei den Parzellen 171 und 203 bis zur Nr. 210 wurde im Rat diskutiert und schließlich einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung.

Der ursprünglich vorgesehene Gehweg beim Stadion bei der Tennisanlage wurde vom Rat für überflüssig gehalten. Mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wurde beschlossen, diesen Gehweg nicht zu bauen.

Alternativ könnte man dort einen Schotterstreifen herstellen und zuzüglich einer Breite von 1,30 m als Parkstreifen verwenden. Der Beschluss, diese Fläche vom Stadion bis zur Abzweigung Tennisanlage mit 1,30 m zu schottern wurde mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gefasst.

3. Information und Vorstellung der Planung der Ausbaumaßnahme „Zuckerberg“

Die vorgesehenen Maßnahmen wurden von Herrn Bach anhand einer Präsentation umfassend erläutert. Die Fragen aus dem Rat wurden erörtert. Es ergab sich eine Diskussion über die Standfestigkeit einer Stützmauer. Die Parzellen Nrn. 112, 107 und 108 wurden thematisiert. Die Maßnahmen erfolgen in Abstimmung mit den Verbandsgemeindewerken und weiteren Beteiligten.

Schließlich bedankte sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

g. g. u.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: